



Wer glaubt  
ist nie allein

## Eucharistiefeyer

mit Papst Benedikt XVI.

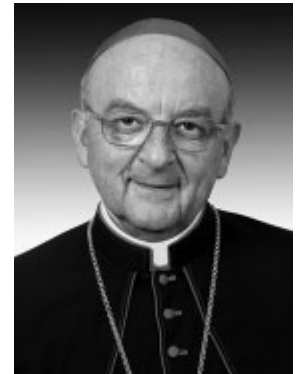
Altötting – 11. September 2006



## Grüßwort von Bischof Wilhelm Schraml

### Liebe Schwestern und Brüder!

Der 11. September 2006 ist für die Diözese Passau ein herausragender Tag: Unser HI. Vater Papst Benedikt XVI. besucht den so bedeutenden Marienwallfahrtsort Altötting, dem er schon von Kindheit an sehr eng verbunden ist. Ich freue mich sehr, dass Sie den zum Teil weiten Weg hierher auf sich genommen haben, um diesen geistlichen Tag zusammen mit unserem HI. Vater zu begehen.



Der heutige Tag lässt in der Feier der Eucharistie das geistliche Erbe von Papst Johannes Paul II. lebendig werden, der in der Enzyklika *Ecclesia de Eucharistia* schrieb: „Wenn die Eucharistie ein Geheimnis des Glaubens ist, das unseren Verstand so weit überragt, dass von uns eine ganz reine Hingabe an das Wort Gottes gefordert wird, kann uns niemand so wie Maria Stütze und Wegweiserin sein, um eine solche Haltung zu erwerben. Wenn wir das Tun Christi beim Letzten Abendmahl in Treue zu seinem Auftrag, Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ wiederholen, nehmen wir zugleich die Einladung Marias an, ihm ohne Zögern zu gehorchen: „Was er euch sagt, das tut!“ (Joh 2,5).“ (Nr. 54)

Gemeinsam mit dem Heiligen Vater, den Ordensleuten und Studenten der Priesterseminare wollen wir beten, so wie einst die Jünger an Pfingsten versammelt waren und zusammen mit der Gottesmutter Maria beteten: Der HI. Vater geht uns dabei auf dem Glaubensweg als Hirte voran. Mit ihm wollen wir aufblicken zur Gottesmutter Maria: Sie sei uns Stütze und Wegweiserin auf dem Weg zur Begegnung mit Jesus Christus, wenn wir beten:

„Du unsere Fürsprecherin: Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.“

Wilhelm Schraml  
Bischof von Passau

# Tagesprogramm

|           |   |
|-----------|---|
| 2.00 Uhr  | Öffnung der Bus- und PKW-Parkplätze   |
| 3.00 Uhr  | Öffnung des Kapellplatzes und der umliegenden Plätze<br><i>Der Dultplatz ist frei begehbar.</i>   |
| 7.00 Uhr  | Beginn des Vorprogramms   |
| 8.00 Uhr  | Schließung des Kapellplatzes und der umliegenden Plätze (Basilika-Vorplatz, Tillyplatz)<br><i>Der Dultplatz bleibt stets frei begehbar.</i>   |
| 9.30 Uhr  | Fahrt des Heiligen Vaters über Dultplatz, Burg-<br>hauser Straße und Tillyplatz zum Kapellplatz   |
| 9.45 Uhr  | Ankunft des Heiligen Vaters auf dem Kapellplatz<br>– Gebet in der Gnadenkapelle   |
| 10.30 Uhr | Beginn der Eucharistiefeier auf dem Kapellplatz   |
| 12.30 Uhr | Übertragung des Allerheiligsten in die Anbetungs-<br>kapelle  |
| 13.15 Uhr | Ende des Vormittagsprogramms. Am Nachmittag<br>ist der Kapellplatz nach Sicherheitskontrolle frei<br>begehbar.  |
| 15.15 Uhr | Feierliche Übertragung des Gnadenbildes von der<br>Heiligen Kapelle in die Basilika Sankt Anna.<br>Anschließend geistliches Programm rund um das<br>Jugendkreuz auf dem Kapellplatz     |
| 16.30 Uhr | Fahrt des Heiligen Vaters vom Kapuzinerkonvent<br>St. Magdalena über den Kapellplatz und die Bru-<br>der-Konrad-Kirche zur Basilika St. Anna  |
| 17.00 Uhr | Vesper des Heiligen Vaters mit Ordensangehöri-<br>gen, Priesterseminaristen und Mitgliedern des<br>Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe in der<br>Basilika (nur für geladene Gäste) |
| 18.15 Uhr | Abfahrt des Heiligen Vaters zu seinem Geburtsort<br>Markt am Inn  |
| 18.45 Uhr | Kurzer Besuch des Heiligen Vaters in der Pfarr-<br>kirche St. Oswald in Markt   |
| 19.15 Uhr | Abflug des Heiligen Vaters nach Regensburg  |

# Wichtige Hinweise

## für die Teilnehmer am Papstgottesdienst

Der **Kapellplatz** mit **Tillyplatz** und **Basilika-Vorplatz** wird **um 3.00 Uhr geöffnet** und **um 8.00 Uhr geschlossen**. Innerhalb dieser Zeit nehmen Sie bitte die Plätze ein, die Ihnen zugewiesen worden sind. Beachten Sie bitte auch die **Gehzeit** von den Parkplätzen zum Kapellplatz, sie beträgt **zwischen 15 und 45 Minuten**. Die Parkplätze sind ab 2.00 Uhr geöffnet. Sie sollten also spätestens um 6.30 Uhr auf dem Parkplatz eintreffen. Die Lage der Parkplätze entnehmen Sie bitte der zweiten Karte im Heft. Für die Benutzung der Parkplätze werden keine Gebühren erhoben.

Ihren Block entnehmen Sie bitte dem Aufdruck auf der Rückseite des Teilnehmerheftes. Anhand der Farbe finden Sie auf der Aufklappkarte den entsprechenden Zugang. Beachten Sie bitte, dass Sie **ausschließlich durch den entsprechenden Zugang zu Ihrem Block gelangen!** Am Eingang zu Ihrem Besucherblock erhalten Sie kostenlos ein Erinnerungstuch.

Die **Zugangsberechtigung gilt für die Eucharistiefeier am Vormittag**. Nach Beendigung des Papstgottesdienstes können die Blöcke am Nachmittag nach einer Sicherheitskontrolle frei betreten werden. Bei den kontrollierten Plätzen handelt es sich generell um **Stehplätze**. Sie können jedoch kleine Klapphocker ohne Arm- oder Rückenlehne mitnehmen. **Kinderwägen** dürfen **nicht mitgebracht** werden. Rollstuhlfahrern mit Ihren Betreuern werden eigene Plätze in K1 oder in der Stiftskirche zugewiesen. Sie dürfen auf die kontrollierten Plätze **keine Regenschirme** mitnehmen. Schützen Sie sich im Bedarfsfall mit entsprechender Bekleidung. Es ist aus Sicherheitsgründen ebenfalls **nicht erlaubt, Vortragskreuze, Banner oder Fahnen** zu den kontrollierten Plätzen mitzunehmen. Dort **Kerzen zu entzünden ist verboten**.

Bedenken Sie bitte, dass Sie sich für Ihren Aufenthalt in Altötting **selbst verpflegen** müssen. Bringen Sie also eine Brotzeit mit oder verpflegen Sie sich bei der örtlichen Gastronomie.

Beachten Sie bitte, dass Sie **kein Messer mit feststehender Klinge, keine Glasflaschen, Gläser oder Thermobehältnisse mit Glaseinsatz** sowie **keine Getränkedosen** im Gepäck mitführen! Diese Gegenstände werden Ihnen bei den Zugängen von den Sicherheitskräften abgenommen, eine Verwahrung mit Rückgabe erfolgt nicht! **Erlaubt** sind hingegen sog. **PET-Flaschen**.

Der Charakter der Veranstaltung verbietet es von sich aus, Alkohol mitzuführen oder zu konsumieren. **Mobiltelefone** sollen **ausgeschaltet** bleiben.

Um das kontrollierte Gelände herum finden Sie genügend Toiletten, die Sie jederzeit aufsuchen dürfen. Beachten Sie die entsprechende Beschilderung. Mit Ihrem Teilnehmerheft als Zugangsberechtigung können Sie dann wieder in Ihren Block zurückkehren.

Geistliche nehmen an der Feier in Talar, Chorrock und weißer Stola teil. Sie können sich im Dekanatshaus hinter der Altarinsel umkleiden. Voraussetzung dafür ist eine gültige Akkreditierung.

Sollten Sie **Personen vermissen**, wenden Sie sich bitte über einen Ordner an das „**Franziskushaus**“ in Altötting

## Reisesegen

**Gemeinsames Lied** GL 669 „Aus meines Herzens Grunde“

Aus meines Herzens Grunde sag ich dir Lob und Dank.  
In dieser Morgenstunde, dazu mein Leben lang.  
Dir, Gott in deinem Thron, zu Lob und Preis und Ehren  
Durch Christum, unsern Herren, dein' eingebornen Sohn.  
Der du mich hast aus Gnaden in der vergangnen Nacht  
Vor G'fahr und allem Schaden behütet und bewacht,  
Demütig bitt ich dich, wollst mir mein Sünd' vergeben,  
Womit in diesem Leben ich hab erzürnet dich.

Gott will ich lassen raten, denn er all Ding vermag.  
Er segne meine Taten an diesem neuen Tag.  
Ihm hab ich heimgestellt mein' Leib, mein Seel, mein Leben  
Und was er sonst gegeben; er mach's wie's ihm gefällt.

### Eröffnung – Begrüßung

Im Namen des Vaters.

Liebe Schwestern und Brüder,  
ich begrüße Euch alle sehr herzlich zu unserer Wallfahrt nach Altötting. Wir freuen uns auf die Begegnung mit dem Heiligen Vater Papst Benedikt. Wir freuen uns auf die Eucharistiefeier in großer Gemeinschaft.

Zu Beginn unserer Fahrt rufen wir auf die Fürbitte der Gottesmutter Maria den Herrn um seinen Schutz und seine Hilfe an, damit wir sicher ans Ziel und wieder nach Hause gelangen.

### Schriftwort

Lesung aus dem Buch Tobit (Tob 5,17.18.21–23)

Tobit sagte zu Tobias: Mach dich fertig zur Reise! Ich wünsche euch alles Gute auf dem Weg. Als der Sohn alles für die Reise vorbereitet hatte, sagte sein Vater zu ihm: Mach dich mit dem Mann auf den Weg! Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf der Reise behüten; sein Engel möge euch begleiten.

Da brachen die beiden auf und der Hund des jungen Tobias lief mit. Hanna aber, die Mutter des Tobias, weinte. Tobit antwortete: Mach dir keine Sorgen, er wird gesund zurückkommen, und du wirst ihn wieder sehen. Denn ein guter Engel begleitet ihn, und seine Reise wird ein gutes Ende nehmen: er wird sicherlich gesund heimkehren. Da hörte sie auf zu weinen.

### Psalmgebet (Ps 122)

- 1 Ich freute mich, als man mir sagte: / „Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“
- 2 Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: /
- 3 Jerusalem, du starke Stadt, / dicht gebaut und fest gefügt.
- 4 Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, / wie es Israel geboten ist, / den Namen des Herrn zu preisen.
- 5 Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, / die Throne des Hauses David.
- 6 Erbittet für Jerusalem Frieden! / Wer dich liebt, sei in dir geborgen.
- 7 Friede wohne in deinen Mauern, / in deinen Häusern Geborgenheit.
- 8 Wegen meiner Brüder und Freunde / will ich sagen: In dir sei Friede.
- 9 Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, / will ich dir Glück erfliehen.

### Gebet

**V:** Lasset uns beten.

Gott, du hast deinen Knecht Abraham auf allen Wegen unverseht behütet.

Du hast die Söhne Israels auf trockenem Pfad mitten durch das Meer geführt.

Durch den Stern hast du den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Christus gezeigt.

Du hast die Heilige Familie auf ihrer Wallfahrt nach Jerusalem beschützt.

Geleite auch uns sicher auf unserer Wallfahrt nach Altötting

und zur Begegnung mit dem Heiligen Vater Papst Benedikt.  
Lass uns deine Gegenwart erfahren, mehre unseren Glauben,  
stärke unsere Hoffnung und erneuere unsere Liebe.  
Schütze uns vor allen Gefahren und bewahre uns vor jedem  
Unfall.

Führe uns glücklich ans Ziel unserer Fahrt und lass uns un-  
versehrt wieder nach Hause zurückkehren.

Behüte auch diejenigen, die zu Hause geblieben sind und  
schenke uns mit ihnen nach unserer Rückkehr ein fröhliches  
Wiedersehen.

Gewähre uns allen, dass wir sicher das Ziel unserer irdischen  
Pilgerschaft erreichen und eines Tages das ewige Heil erlangen.  
Darum bitten wir dich durch Christus, unsern Herrn.  
Amen.

**V:** Der Herr sei mit Euch

**A:** Und mit deinem Geiste

**V:** Der Herr segne und behüte Euch. Er lasse sein Angesicht  
über Euch leuchten und sei Euch gnädig. Er wende Euch sein  
Antlitz zu und schenke Euch seinen Frieden.

**A:** Amen.

**V:** Das gewähre Euch der allmächtige und gütige Gott. Der  
Vater + der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**V:** Lasst uns ziehen in Frieden

**A:** Dank sei Gott dem Herrn

### **Mariengruß**

Milde Königin, gedenke, wie's auf Erden unerhört,  
Dass zu dir ein Pilger lenke, der verlassen wiederkehrt.

Nein, o Mutter, weit und breit schallt's durch deiner Kinder  
Mitte, dass Maria eine Bitte nicht gewährt ist unerhört, uner-  
hört in Ewigkeit.

Wer zu dir um Schutz geflohen, wer nur deiner nicht vergisst,  
Muss bekennen, wie Drohen auch der Hölle nichtig ist.

Nein, o Mutter, ...

Ach erhöere meine Worte, führ mich einst zu deinem Sohn,  
Öffne mir die Himmelpforte, dass ich ewig bei dir wohn.

Nein, o Mutter, ...

## **Gebete für unterwegs**

### **Rosenkranz**

#### **Der Lichtreiche Rosenkranz**

- Jesus, der von Johannes getauft worden ist
- Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat
- Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat
- Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist
- Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat

#### **Jesus-Litanei GL 765**

**V/A:** Herr, erbarme dich

**V/A:** Christus, erbarme dich

**V/A:** Herr, erbarme dich

**V:** Christus, höre uns

**A:** Christus, erhöre uns

**V:** Gott Vater im Himmel

**A:** Erbarme dich unser

**V:** Gott Sohn, Erlöser der Welt

Gott heiliger Geist

Heiliger dreifaltiger Gott

**V:** Jesus, Sohn des lebendigen Gottes

**A:** Erbarme dich unser

**V:** Jesus, Bild des Vaters

Jesus, Sohn der Jungfrau Maria

Jesus, Strahl des ewigen Lichtes

Jesus, Gott und Mensch

Jesus, Verkünder des Reiches Gottes

Jesus, Fürst des Friedens

Jesus, ewige Weisheit

Jesus, lebendiges Wort

Jesus, Hoherpriester

Jesus, Menschensohn

Jesus, gerechter Richter

Jesus, unser König

Du gehorsamer Jesus

Du geduldiger Jesus

Du eifernder Jesus

Du mutiger Jesus

Du liebender Jesus

Jesus, unser Herr

Unser Heiland

Unser Erlöser  
 Unser Freund  
 Unser Lehrer  
 Unser Vorbild  
 Jesus, Bruder der Armen  
 Jesus, Freund der Sünder  
 Jesus, Hilfe der Kranken  
 Jesus, guter Hirt  
 Jesus, du Grundstein  
 Jesus, du Weizenkorn  
 Jesus, du Weinstock  
 Jesus, Brot, von dem wir leben  
 Jesus, Licht, durch das wir sehen  
 Jesus, Weg, auf dem wir gehen  
 Jesus, Wahrheit, die wir glauben  
 Jesus, Tür, durch die wir gehen  
 Jesus, unser Leben  
 Jesus, sei uns gnädig  
**A:** Herr, befreie uns  
 Sei uns barmherzig  
 Von allem Bösen  
 Von Schuld und Sünde  
 Von den Angriffen des Teufels  
 Von der Versuchung, deinen Weg zu verlassen  
 Vom ewigen Tod  
 Durch deine Geburt und dein Leben  
 Durch deine Botschaft  
 Durch dein Gebot der Liebe  
 Durch deine Macht, zu vergeben  
 Durch deine Kraft, zu heilen  
 Durch dein Kreuz und Leiden  
 Durch deinen Tod am Kreuz  
 Durch dein Hinabsteigen in das Reich des Todes  
 Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt  
 Durch den Trost des Heiligen Geistes  
 Durch deine Gegenwart  
 Durch deine Wiederkunft  
**V:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;  
**A:** Herr, verschone uns.  
**V:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;  
**A:** Herr, erhöre uns.  
**V:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;  
**A:** Herr, erbarme dich.  
**V:** Lasset uns beten.  
 Herr Jesus Christus, wir bitten dich: Erhalte in uns den

Glauben, dass deine Worte sich an uns erfüllen. Gib uns das Feuer deiner Liebe, so dass wir dich und unsere Mitmenschen aufrichtig lieben können und lass uns nicht aufhören, deinen Namen anzurufen. Der du lebst und herrschest jetzt und in alle Ewigkeit.

**A:** Amen.

### Kurze Geschichte der Wallfahrt in Altötting

Im Achteckbau der Hl. Kapelle wird bereits in der Zeit der Romanik das Bild einer thronenden Muttergottes mit Kind verehrt. Über den Verbleib dieses alten Bildes ist nichts bekannt. Um 1330 dürfte hier eine Statue Mariens mit dem Kind aus Lindenholz – das heutige Gnadenbild – aufgestellt worden sein. Dieses Marienbild kam vermutlich aus dem Westen des Reiches, vielleicht durch Vermittlung der Zisterzienser von Raitenhaslach, in deren Orden die Marienverehrung besonders gepflegt wird. Über 150 Jahre später wird dieses Marienbild zum Wallfahrtsziel, nachdem sich im Jahre 1489 vor ihm zwei aufsehenerregende Wunder ereignet haben.

In unglaublicher Eile verbreitet sich die Kunde von dem wundertätigen Marienbild in ganz Mitteleuropa. Schon 1491 kommen auch die ersten fürstlichen Pilger: Kaiser Friedrich III. und der niederbayerische Herzog Georg der Reiche.

Bereits nach wenigen Jahren können mit den Opfergeldern der Wallfahrer die gotische Stiftskirche (1499–1511) und das Langhaus der Kapelle (Anf. 16. Jh.) erbaut werden.

So schnell die Wallfahrt innerhalb weniger Jahre aufgebrochen ist, so jäh kommt sie am Beginn des 16. Jahrhunderts fast wieder zum Erliegen. Zunächst ist es der Landshuter Erbfolgekrieg (1502–1505), der den Pilgerstrom versiegen lässt, dann legen sich die Wirren im Gefolge der Reformation wie Frost auf die Blüte der jungen Wallfahrtsstätte.



Erst dank der katholischen Erneuerung im Gefolge des Konzils von Trient lebt die Wallfahrt wieder kräftig auf. Einen wesentlichen Beitrag zur neuen Blüte leisten die Orden, die sich um die Wallfahrtsseelsorge annehmen: ab 1591 die Jesuiten, die auf dringliche Bitten Herzog Wilhelms V. nach Altötting kommen und das Kloster St. Magdalena gründen, ab 1653 zusätzlich die Franziskaner, durch Stiftspropst Franz Wilhelm Kardinal von Wartenberg bewogen, die sich im neuerbauten St. Anna-Kloster (heute St. Konrad) niederlassen. Größte Förderer der Wallfahrt durch Jahrhunderte sind die bayerischen Landesherren. Es vergeht kaum ein Jahr, in dem Herzog Wilhelm V. und später sein Sohn, Herzog und Kurfürst Maximilian I. nicht selbst zu Fuß nach Altötting wallfahrten. Seine besondere Verbundenheit mit der Muttergottes von Altötting dokumentiert Maximilian I., mit seinem mit eigenem Blut geschriebenen Weihebrief, der unter dem Gnadenbild verwahrt ist. Unter seiner Herrschaft wird Altötting zur „Staatswallfahrt“, zu einem geistlich-politischen Brenn- und Sammelpunkt der katholischen Kräfte. Hier ereignet sich „große Politik“: etwa beim Altöttinger „Fürstentag“ von 1607, einem Vorboten der katholischen „Liga“. Fast alle ihrer großen Feldherren im 30jährigen Krieg kommen als Pilger und ihre Fahnen tragen das Bild der Muttergottes von Altötting. Ein politisches Ereignis von großer Tragweite ist auch 1681 das Treffen zwischen Kaiser Leopold I. und dem jungen Kurfürsten Max Emanuel, bei dem die „Altöttinger Allianz“ zur Abwehr der Türken gegründet wird, die zwei Jahre später vor Wien zum Tragen kommt. Es ist auch die Zeit der größten religiösen Ausstrahlung Altöttings, weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Auch zahlreiche Kaiser des Heiligen Römischen Reiches kommen als Pilger hierher. Und auch das äußere Bild des Wallfahrtsortes wird im 17. Jahrhundert wesentlich geprägt: durch die Neubauten der Chorherrenstöcke, der Stiftsdekanei, der neuen St. Magdalena-Kirche und des Kongregationssaales und die Barockisierung der Stiftspropstei.

Auch im 18. Jahrhundert bleibt das Ansehen der Altöttinger Wallfahrt ungebrochen, wie die Pilgerzahlen zeigen. Jedoch macht sich in der Votivspende die zunehmende Verarmung der Bevölkerung infolge jahrzehntelanger Kriege und Besatzungen bemerkbar. Den materiellen Bedrängnissen folgen die religiösen im Zeitalter der „Aufklärung“ und Säkularisation. Wallfahrten und Volksfrömmigkeit werden unterdrückt und verboten, 1773 werden die Jesuiten vertrieben, 1802 die Franziskaner. 1803 wird das Stift aufgehoben, die Kapellverwaltung unter staatliche Kuratel gestellt, das Kapellvermögen beschlagnahmt. Doch zum Erliegen kommt die Wallfahrt nicht.

Ja, sie erlebt eine neue Blüte, seit 1826 die Kapuziner, die 1802 zum Aussterben im aufgehobenen Altöttinger Franziskanerkloster konzentriert waren, wieder in der Seelsorge wirken dürfen, verstärkt, seit 1841 die Redemptoristen ins ehemalige Jesuitenkloster St. Magdalena einziehen. Am Ende des Jahrhunderts beginnt mit dem Anschluss Altöttings ans Eisenbahnnetz (1897) die Zeit der großen Pilgerzüge. Die stürmisch wachsenden Pilgerzahlen erfordern den Bau der großen St. Anna-Basilika (1910–1912). Mit der Selig- und Heiligsprechung (1930/34) des Klosterpförtners Konrad v. Parzham († 1894) erhält Altötting neben der Hl. Kapelle in der Kapuzinerkirche St. Konrad ein zweites Wallfahrtsziel.

Nach dem Krieg entsteht aufgrund der vielen Heimatvertriebenen aus dem Osten ein neuer Wallfahrtstypus: die landmannschaftlichen Wallfahrten der Vertriebenen. Heute beläuft sich die jährliche Pilgerzahl auf etwa eine Million.

Die große Bedeutung des Wallfahrtsortes Altötting demonstrierte am 18./19. November 1980 der Besuch von Papst Johannes Paul II.; es war nach Pius VI. im Jahre 1782 der zweite Papstbesuch in der Geschichte Altöttings. Der Höhepunkt des ausklingenden Jahrtausends war das Festjahr zum 500jährigen Bestehen der Wallfahrt 1989.

Am 11. September 2006 erfolgt nunmehr der dritte Besuch eines Papstes im altbayerischen Wallfahrtsort. Benedikt XVI. – im nahen Marktl am Inn geboren – besucht seine Heimat. Schon als Kind ging er mit seinen Eltern regelmäßig hierher zur Gottesmutter wallfahrten. Altötting ist ihm ans Herz gewachsen. Es ist dem Heiligen Vater ein großes Anliegen, die Verehrung der Eucharistie zu verlebendigen. Zeichen dafür ist die neugestaltete Anbetungskapelle in der ehemaligen Schatzkammer in Altötting, wo Papst Benedikt XVI. sich als erster Beter vor dem Allerheiligsten einfinden wird.

### Spendenaufruf

Anlässlich des Besuches von Papst Benedikt XVI. bitten wir Sie, mit einer Spende ein Projekt im Sinne des Hl. Vaters zu unterstützen. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende und Ihre Unterstützung.

Konto: 43 03 008 · LIGA Passau (BLZ 750 903 00)  
IBAN: DE02750903000004303008

# Vorprogramm auf dem Kapellplatz



## 7.00 Uhr: Glockenläuten – Engel des Herrn

### Morgenlob – Laudes

#### Eröffnung

**P:** Herr, öffne meine Lippen,

**A:** damit mein Mund dein Lob verkünde.

#### Invitatorium – Weckruf

V/A: Auf! Lasst uns jauch - zen dem Herrn, und  
ju - beln dem Fels uns - res Hei - les!

**V:** Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde! +  
Dient dem Herrn mit Freude! \* Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!  
Erkennt: Der Herr allein ist Gott. + Er hat uns geschaffen,  
wir sind sein Eigentum, \* sein Volk und die Herde seiner Weide.

**A:** Kehrsvers

**V:** Tretet mit Dank durch seine Tore ein! + Kommt mit Lobgesang  
in die Vorhöfe seines Tempels! \* Dankt ihm, preist seinen Namen!  
Denn der Herr ist gütig, + ewig währt seine Huld, \*  
von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

**A:** Kehrsvers

**V:** Ehre sei dem Vater und dem Sohne \* und dem Heiligen Geiste,  
wie im Anfang, so auch jetzt und immer \* und in Ewigkeit. Amen.

**A:** Kehrsvers

Auf! Lasst uns jauch - zen dem Herrn, und  
ju - beln dem Fels uns - res Hei - les!

### Hymnus

**Lied:** Wir sind als Gottes Volk erwählt

Schola: 1. Wir sind als Got - tes Volk er - wählt,  
Alle: 2. Der Herr in uns - rer Mit - te lebt,  
zu sei - nem Zei - chen für die Welt,  
sein Geist ist es, der uns be - wegt  
dass sie er - ken - ne, was Gott will,  
und macht, dass Blin - de wie - der sehn  
was ih - res Le - bens Sinn und Ziel.  
und Tau - be hö - ren, Lah - me gehn. A - men.

**S:** Erwecke deine Kirche, Herr, des Geistes Gaben ihr vermehrt, damit dein Volk  
wächst und gedeiht, durch jeden, der zum Dienst bereit.

**A:** Herr, hauche deinen Geist uns ein, lass uns ein Ort des Lebens sein, wo  
Arme, Kranke, nicht vergehn, nicht sterben, sondern auferstehn.

**A:** „Wer glaubt, der bleibt“ und nicht verweht, wenn diese Welt einst untergeht  
und wir erfah'n am Ende neu: Gott steht zum Leben, er ist treu! Amen.

Text: Max Huber 1988

## Lobpreis

**Lied:** Lobet den Herren

**S:** Lobet den Herren alle, die ihn ehren; lasst uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. Lobet den Herren!

Text: Paul Gerhard 1653

**Alle:** 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge -  
ge - ben, in die - ser Nacht so vä - ter - lich be -  
de - cket und aus dem Schlaf uns fröh - lich auf - er -  
we - cket: Lo - bet den Her - ren.

**S:** Dass unsre Sinnen wir noch brauchen können und Händ und Füße, Zung und Lippen regen, das haben wir zu danken seinem Segen. Lobet den Herren!

**A:** O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass doch ferner über unser Leben bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. Lobet den Herren!

**S:** Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren!

**A:** Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen; hilf uns gehorsam wirken deine Werke, und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. Lobet den Herren.

**Canticum** (Dan 3,52–56)

**Schola/Alle**

Preist den drei - fal - ti - gen Gott, den Va - ter, den  
Sohn und den Hei - li - gen Geist.  
**Schola:** Gepriesen bist du, Herr, du Gott unserer Väter,  
**Alle:** ge - rühmt und ver - herr - licht in E - wig - keit.

**S:** Gepriesen sei dein heiliger, herrlicher Name, **A:** gerühmt ...

**S:** Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit, **A:** gerühmt ...

**S:** Gepriesen bist du, der auf Keruben thront und in Tiefen schaut, **A:** gerühmt ...

**S:** Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft, **A:** gerühmt ...

**S:** Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels, **A:** gerühmt ...

**Alle:** ge - rühmt und ver - herr - licht in E - wig - keit.

## Lobpreis

**Lied:** Wer unterm Schutz des Höchsten steht (nach Ps 91)

**S:** 1. Wer unterm Schutz des Höchsten steht, im Schatten des Allmächt'gen geht, wer auf die Hand des Vaters schaut, sich seiner Obhut anvertraut,

**S:** 2. Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, wo immer ihn Gefahr umstellt; kein Unheil, das im Finstern schleicht, kein nächtlich Grauen ihn erreicht.

**S:** 3. Denn dies hat Gott uns zugesagt: Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft, wird erhört.

**A 1.** der spricht zum Herrn voll Zu - ver - sicht: „Du mei - ne  
**A 2.** Denn sei - nen En - geln Gott be - fahl, zu hü - ten  
**A 3.** Ich will mich zei - gen als sein Gott, ich bin ihm

Hoff - nung und mein Licht, mein Hort, mein lie - ber  
sei - ne We - ge all, dass nicht sein Fuß an  
nah in je - der Not; des Le - bens Fül - le

Herr und Gott, dem ich will tra - en in der Not.“  
ei - nen Stein an - sto - Be und ver - letzt mög sein.  
ist sein Teil, und schau - en wird er einst mein Heil.

## Lesung



## Antwortgesang

V/A: Chri - stus, du Sohn des le - ben - di - gen Got - tes,  
 er - bar - me dich un - ser. V: Du gibst dich uns als  
 Brot des Le - bens. A: Er bar - me dich un -  
 ser. V: Singt das Lob des Va - ters und des Soh -  
 nes und des Hei - li - gen Gei - stes.  
 V/A: Chri - stus, du Sohn des le - ben - di - gen  
 Got - tes, er - bar - me dich un - ser.

## Lobgesang des Zacharias (nach Lk 1,68–79)

- S: 1. Hoch sei gepriesen unser Gott, der heimgesucht sein Volk in Treue;  
 S: 2. Hoch sei gepriesen unser Herr, der uns erwiesen sein Erbarmen  
 S: 3. Hoch sei gepriesen unser Hirt, der uns mit seinen starken Armen,

A 1. der uns er - löst aus Schuld und Not,  
 A 2. der sei - nen Bund von al - ters her  
 A 3. den si - chern Weg des Frie - dens führt  
 auf dass sein Heil das Herz er - freu - e.  
 auf e - wig stif - tet mit uns Ar - men:  
 durch sei - ne Lie - be, sein Er - bar - men.

- S: 1. Aus Davids Stamm hat er erweckt den Retter, den er uns verheißen  
 S: 2. dass wir, von aller Furcht befreit, gerecht und heilig vor ihm leben,  
 S: 3. Uns alle, die im finstern Tal in Nacht und Todesschatten gehen,

A 1. dass uns der Fein - de Hass nicht schreckt  
 A 2. auf - recht ihm die - nen al - le - zeit  
 A 3. hat heim - ge - sucht mit sei - nem Strahl  
 und wir in Frei - heit ihn lob - prei - sen.  
 und ihm al - lein die Eh - re ge - ben.  
 das Licht, der Auf - gang aus den Hö - hen.

## Vater unser

V: Ky - ri - e e - le - i - son A: Chri - ste e - le - i - son.  
 Ky - ri - e e - le - i - son. Va - ter un - ser im Him - mel,  
 Ge - hei - ligt wer - de dein Na - me. Dein Reich kom - me.  
 Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.  
 Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te.  
 Und ver - gib uns un - se - re Schuld,  
 wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern.  
 Und füh - re uns nicht in Ver - such - ung,  
 son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

## Abschluss

## Einstimmung auf die Eucharistiefeier durch Informationen und Glaubenszeugnisse

Lied: ...da berühren sich Himmel und Erde

Text: Thomas Lauterbach Musik: Christoph Lehmann © Ivd-Verlag, Düsseldorf - aus: Gib der Hoffnung ein Gesicht



1. Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver -  
 2. Wo Men-schen sich ver - schen - ken, die Lie - be be -  
 3. Wo Men-schen sich ver - bün - den, den Haß ü - ber -

las - sen, und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 den - ken, und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 win - den, und neu be - gin - nen, ganz neu,

da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de, dass Frie - den  
 wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich Him - mel und  
 Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns.

Lied: Wunderschön prächtige



1. Wun - der - schön präch - ti - ge, ho - he und mäch - ti - ge,  
 2. Schuld - los Ge - bo - re - ne, ein - zig Er - ko - re - ne,  
 3. In die - sem Er - den - tal, ru - fen wir all - zu - mal

lieb - reich hold - se - li - ge, himm li - sche Frau, der ich mich  
 du Got - tes Toch - ter und Mut - ter und Braut, die aus der  
 zu dir, o Mut - ter, aus E - lend und Not. A - ber vor

e - wig - lich wei - he herz - in - nig - lich, Leib dir und  
 rei - nen Schar Rein - ste wie kei - ne war, sel - ber der  
 al - lem gut halt uns in dei - ner Hut, wann Leib und



See - le zu ei - gen ver - trau. Gut, Blut und Le - ben  
 Herr sich zum Tem - pel ge - baut, Du Ma - kel - lo - se,  
 See - le sich schei - den im Tod! Dann für uns strei - te,

will ich dir ge - ben, al - les was im - mer ich hab, was ich  
 geist - li - che Ro - se, Kro - ne der Er - de, der himm - li - schen  
 und uns ge - lei - te, mäch - ti - ge Jung - frau, zum Him - mel em -

bin, geb ich mit Freu - de, Ma - ri - a dir hin.  
 Zier! Him mel und Er - de, sie hul - di - gen dir.  
 por, wo dich lob - prei - sen die En - gel im Chor.

### Lauretanische Litanei

V/A: Herr, erbarme dich.  
 V/A: Christus, erbarme dich.  
 V/A: Herr, erbarme dich.  
 V: Christus, höre uns.  
 A: Christus, erhöre uns.  
 V: Gott Vater im Himmel,  
 A: erbarme dich unser.  
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,  
 A: erbarme dich unser.  
 Gott Heiliger Geist,  
 A: erbarme dich unser.  
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,  
 A: erbarme dich unser.  
 Heilige Maria,  
 A: bitte für uns.  
 Heilige Mutter Gottes  
 Heilige Jungfrau der Jungfrauen  
 Mutter Christi  
 Mutter der Kirche  
 Mutter der göttlichen Gnade  
 Du reine Mutter  
 Du keusche Mutter  
 Du unversehrte Mutter  
 Du unbefleckte Mutter  
 Du lebenswürdige Mutter

Du wunderbare Mutter  
 Du Mutter des guten Rates  
 Du Mutter des Schöpfers  
 Du Mutter des Erlösers  
 Du Mutter der Barmherzigkeit  
 Du weise Jungfrau  
 Du ehrwürdige Jungfrau  
 Du lobwürdige Jungfrau  
 Du mächtige Jungfrau  
 Du gütige Jungfrau  
 Du getreue Jungfrau  
 Du Spiegel der göttlichen Heiligkeit  
 Du Sitz der Weisheit  
 Du Ursache unserer Freude  
 Du Tempel des Heiligen Geistes  
 Du Tabernakel der ewigen Herrlichkeit  
 Du Wohnung, ganz Gott geweiht  
 Du geheimnisvolle Rose  
 Du Turm Davids  
 Du elfenbeinerner Turm  
 Du goldenes Haus  
 Du Arche des Bundes  
 Du Pforte des Himmels  
 Du Morgenstern  
 Du Heil der Kranken  
 Du Zuflucht der Sünder  
 Du Trösterin der Betrübten  
 Du Hilfe der Christen  
 Du Königin der Engel  
 Du Königin der Patriarchen  
 Du Königin der Propheten  
 Du Königin der Apostel  
 Du Königin der Märtyrer  
 Du Königin der Bekenner  
 Du Königin der Jungfrauen  
 Du Königin aller Heiligen  
 Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen  
 Du Königin, in den Himmel aufgenommen  
 Du Königin des heiligen Rosenkranzes  
 Du Königin der Familien  
 Du Königin des Friedens

**V:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt,

**A:** verschone uns, o Herr.

**V:**Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt,

**A:** erhöre uns, o Herr.

**V:**Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt,

**A:** erbarme dich unser, o Herr.

**V:**Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

**A:** Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

**V:** Gütiger Gott,

du hast allen Menschen Maria zur Mutter gegeben;

höre auf ihre Fürsprache;

nimm von uns die Traurigkeit dieser Zeit,

dereinst aber gibt uns die ewige Freude.

Durch Christus, unsern Herrn.

**A:** Amen.

**Lied:** Was Gott tut, das ist wohlgetan

1. Was Gott tut, das ist wohl ge - tan, es  
 bleibt ge - recht sein Wil - le; wie er fängt sei - ne  
 Sa - chen an, will ich ihm hal - ten stil - le. Er  
 ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu\_\_ er -  
 hal - ten; drum lass ich ihn nur\_\_ wal - ten.

2. Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich nicht betrügen. Er führet mich auf rechter Bahn; so lass ich mir genügen / an seiner Huld und hab Geduld; er wird mein Unglück wenden, es steht in seinen Händen.

3. Was Gott tut, das ist wohlgetan, er ist mein Licht und Leben, der mir nichts Böses gönnen kann. Ich will mich ihm ergeben / in Freud und Leid; es kommt die Zeit, da öffentlich erscheinet, wie treulich er es meint.

4. Was Gott tut, das ist wohlgetan, dabei will ich verbleiben. Es mag mich auf die rauhe Bahn / Not, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich ganz väterlich / in seinen Armen halten; drum lass ich ihn nur walten.

**Rosenkranzgesätz**

„Der für uns das schwere Kreuz getragen hat“

## Lied: „Heiliger Konrad“

1. Hei - li - ger Kon - rad, Sohn uns - rer Hei - mat,  
hör un - ser Sin - gen, hör un - ser Flehn...  
Blick auf die Dei - nen lie - bend her - nie - der,  
lass uns das Le - ben gläu - big be - stehn.  
Lass uns das Le - ben gläu - big be - stehn.

2. Dir ward zum Spiegel Christus am Kreuze, du stehst vor Gottes Angesicht. Doch wir sind arm durch Schuld und Leiden, öffne die Pforten, führ uns zum Licht.
3. Heiliger Konrad, einer der unsern, bitt für uns alle, reich uns das Brot durch alle Zeiten, auf allen Wegen, leite die Kirche heimwärts zu Gott.

## Litanei zu Ehren des hl. Bruder Konrad

**V/A:** Herr, erbarme Dich.

**V/A:** Christus, erbarme Dich.

**V/A:** Herr, erbarme Dich.

**V:** Christus, höre uns.

**A:** Christus, erhöre uns.

**V:** Gott Vater im Himmel, **A:** erbarme Dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, **A:** erbarme Dich unser.

Gott Heiliger Geist, **A:** erbarme Dich unser.

Heiliger dreifaltiger Gott, **A:** erbarme Dich unser.

Heilige Maria **A:** bitte für uns

Heiliger Bruder Konrad

Du Vorbild an Glauben und Gottvertrauen

Du Vorbild gotterfüllter Arbeit

Du Vorbild an Geduld und Güte

Du Vorbild an Demut und Bescheidenheit

Du Meister der Gottesliebe und des Gebetes

Du Meister der Kreuzesnachfolge

Du Beispiel an Gehorsam und vollkommener Armut

Du treuer Sohn des hl. Franziskus

Du großer Beter vor dem Herrn im hl. Altarsakrament

Du inniger Verehrer der Gottesmutter

Du Tröster der Bedrängten

Du Zuflucht in Not und Bedrängnis

Du Zuversicht der Armen und Kleinen

Du Wohltäter der Armen

Du väterlicher Freund der Kinder

Du Wundertäter an Kranken und Leidenden

Du Fürsprecher der Sünder

Du Helfer des Volkes

Du treuer Beschützer unseres Bistums

**V:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;

**A:** Herr, verschone uns.

**V:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;

**A:** Herr, erhöre uns.

**V:** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;

**A:** Herr, erbarme dich.

**V:** Lasset uns beten: Gott, es ist dein Wille, dass den Gläubigen die Pforte zu deiner Barmherzigkeit offen stehe.

Schenke uns auf die Fürsprache des heiligen Bruders Konrad deine Hilfe für Zeit und Ewigkeit.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.

**A:** Amen.

## Lied: Dich, Gott Vater, wollen wir loben

Text und Musik: CCC (A.Fieury) Deutsche Übersetzung: Gemeinschaft Emmanuel

**KV: A** Dich, Gott Va - ter, wol - len wir lo - ben, dei - nen  
ein - zi - gen Sohn, ihn be - ten wir an... Preis sei  
dir, dem Hei - li - gen Gei - ste, du drei -  
fal - ti - ger Gott, Lob und Eh - re sei dir...

**S:** Unendlich gut bist du, Vater zu uns. Du bist uns allen unsagbar nah. Geschaffen für dich, öffnen wir unser Herz. Wir glauben an dich, denn unser Vater bist du.

**S:** Du, Gottes Sohn, bist der Retter der Welt, wir singen unser Lied nur für dich. Wir beten dich an und betrachten dein Herz, entdecken in ihm, wie unser Vater uns liebt.

**S:** Heiliger Geist, uns vom Vater geschenkt, den Weg der Wahrheit willst du uns führen. Erfülle du uns und erleuchte den Weg, belebe dein Volk, dass es bezeugt: Du bist da!

## Lied: Halleluja-Lied

Text: B. Melois Musik: G. du Boullay © 1990 Gemeinschaft Emmanuel

**KV: Alle** Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja!

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja!

The musical score is in G major, 3/4 time, and consists of two systems. The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment.

**S:** Singet dem Herrn, unserm Gott zum Lob, er herrsche in uns, der selbst das Leben ist. Öffnet die Augen: Seht sein Reich ist da. Jesus lädt uns ein.

**S:** Er kam zu uns, schenkte uns sein Licht, sein Leben gab er und zeigte uns sein Herz. Christus ist Herr, jetzt und in Ewigkeit, ihm allein sei Ehre.

**S:** Er sendet uns in die Welt hinaus, sein Wort und die Freude zu verkündigen. Ruft diese Botschaft jedem Menschen zu: „Gott erlöst sein Volk!“

## Lied: Groß sein lässt meine Seele den Herrn

Text und Melodie: Martin Schraufstetter

**KV: A** Groß sein lässt mei-ne See-le den Herrn, denn er ist mein Ret-ter.

Groß sein lässt mei-ne See-le den Herrn, denn er ist mein Heil.

The musical score is in G major, 4/4 time, and consists of two systems. The first system shows the vocal line. The second system continues the vocal line.

**S:** Laut rühmt meine Seele Gottes Macht und Herrlichkeit, und mein Geist frohlockt in meinem Retter und Herrn. Denn sein Auge hat geschaut auf seine kleine Magd, und nun singen alle Völker, mit mir im Chor.

**S:** Denn der Starke hat Gewaltiges an mir getan, und sein Name leuchtet auf in herrlichem Glanz. Er gießt sein Erbarmen aus durch alle Erdenzeit über jeden, der im Herzen Vater ihn nennt.

**S:** Ehre sei dem Vater, der uns einlädt in sein Reich, Ehre sei dem Sohne, der die Liebe uns zeigt, Ehre sei dem Geiste, der die Einheit uns verleiht, wie im Anfang, so auch jetzt und für alle Zeit!

## Lied: Venimus Adorare Eum

**S:** Warum verließen Könige ihre Paläste?

Warum verfolgten Könige einen wandelnden Stern?

Warum beugten Könige vor einem Kind ihre Knie?

Als man sie fragte, sagten sie:

Text und Musik: Gregor Lindén

**Alle:** Ve-ni-mus ad-o-ra-re e-um, Im-ma-nu-el,  
Gott ist mit uns. Ve-ni-mus ad-o-ra-re e-um, Im-  
ma-nu-el. ma-nu-el.

The musical score is in D major, 3/4 time, and consists of three systems. The first system shows the vocal line. The second system continues the vocal line. The third system shows the vocal line with two endings.

## Probe der Gottesdienstlieder

### Ankunft des Heiligen Vaters und Fahrt zum Kapellplatz

### Gebet des Heiligen Vaters in der Gnadenkapelle

**Lied:** Sagt an, wer ist doch diese

1. Sagt an, wer ist doch die-se, die  
vor dem Tag auf-geht, die ü-berm Pa-ra-  
die-se als Mor-gen-rö-te steht, sie  
kommt her-vor aus Fer-nen ge-ziert mit Mond und  
Ster-nen im Son-nen-glanz er-höht.

The musical score is in G major, 4/4 time, and consists of five systems. The first system shows the vocal line. The second system continues the vocal line. The third system continues the vocal line. The fourth system continues the vocal line. The fifth system continues the vocal line.

2. Sie ist die edle Rose, ganz schön und auserwählt, die Magd, die makellose, die sich der Herr vermählt. O eilet, sie zu schauen, die schönste aller Frauen, die Freude aller Welt.

3. Du strahlst im Glanz der Sonne, Maria, hell und rein; von deinem lieben Sohne kommt all das Leuchten dein. Durch diesen Glanz der Gnaden sind wir aus Todesschatten kommen zum wahren Schein.

## Übertragung des Gnadenbildes zum Altarraum

Lied: Gegrüßet seist du, Königin



**Chor:** 1. Ge - grü - ßet seist du, Kö - ni - gin,



**Alle:** o Ma - ri a, **Chor:** er - hab - ne Frau und



Herr - sche - rin, **Alle:** o Ma ri - a. Freut euch, ihr



Che - ru - bim, lob - singt, ihr Se - ra - phim, grü - ßet eu - re



Kö - ni - gin: Sal - ve, sal - ve, sal - ve, Re - gi - na!

**Ch:** Du Jungfrau, die sich Gott erwählt, **A:** o Maria,

**Ch:** du große Tochter Israels. **A:** Freut euch ...

**Ch:** Du Wurzel, der das Heil entspringt, **A:** o Maria,

**Ch:** du Tor des Lichtes, sei gegrüßt! **A:** Freut euch ...

**Ch:** Du hast gebor'n den Herrn der Welt, **A:** o Maria,

**Ch:** der dich erschaffen und erwählt. **A:** Freut euch ...

**Ch:** Gelobt sei die Dreifaltigkeit, **A:** o Maria,

**Ch:** der eine Gott in Ewigkeit. **A:** Freut euch ...

1. Psalmlied: Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit (nach Ps 134)



**Chor:** 1. Lobt Gott, den Herrn der Herr - lich - keit,

**Chor:** 2. Hebt eu - re Hän - de auf und geht

**Chor:** 3. Gott heil' - ge dich in sei - nem Haus

**Alle:** 4. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn,



ihr, sei - ne Knech - te, steht ge - weiht

zum Thro - ne sei - ner Ma - je - stät

und seg - ne dich von Zi - on aus,

dem Heil' - gen Geist auf glei - chem Thron;



zu sei - nem Dien - ste Tag und Nacht;

in eu - res Got - tes Hei - lig - tum,

der Him - mel schuf und Erd und Meer.

der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit



**Alle:** Lob - sin - get sei - ner Ehr und Macht!

**Alle:** bringt sei - nem Na - men Preis und Ruhm!

**Alle:** Jauchzt, er ist al - ler Her - ren Herr!

sei Lob und Preis in E - wig - keit.

2. Psalmlied: Mein ganzes Herz erhebet dich (nach Ps 138)



**Chor:** 1. Mein gan - zes Herz er - he - bet dich;

**Chor:** 2. Dein Na - me, Herr, ist un - ser Hort;

**Chor:** 3. Herr, ob den Him - meln thronst du hoch



vor dir will ich mein Lob - lied sin - gen

du hast dein Wort an mir er - fül - let.

und sie - hest doch die Tief - ge - beug - ten.



**Alle:** und will in dei - nem Hei - lig - tum,

**Alle:** Du hast auf mein Ge - bet ge - merkt

**Alle:** In Angst und Wi - der - wär - tig - keit



Herr, dir zum Ruhm mein Op - fer brin - gen.

und mich ge - stärkt, mein Herz ge - stil - let.

wird mir all - zeit dein Ant - litz leuch - ten.



**Chor:** Dein Na - me strahlt an al - lem Ort,

**Chor:** Die Völ - ker wer - den prei - sen dich

**Chor:** Mach mich von al - lem E - lend frei;



und durch dein Wort wird hell das Le - ben.

und Mächt' - ge sich zu dir hin keh - ren,

denn dei - ne Treu wird nie - mals en - den.



**Alle:** An - be - tung, Ehr und Herr - lich - keit  
**Alle:** wenn sie das Wort vom ew - gen Bund  
**Alle:** Du wirst nach dei - nem ew - gen Rat,



bin ich be - reit, dir, Gott, zu ge - ben.  
 aus dei - nem Mund ver - kün - den hö - ren.  
 Herr, groß an Tat, dein Werk voll - en - den.



**Chor:** 4. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn,



dem Heil' - gen Geist auf glei - chem Thro - ne;



**Alle:** der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit



sei Lob und Preis in E - wig - keit.

### 3. Psalmlied: Nun saget Dank und lobt den Herren (nach Ps 118)



**Chor:** 1. Nun sa - get Dank und lobt den Her - ren,  
**Chor:** 2. Hoch tut euch auf, ihr heil - gen To - re,  
**Chor:** 3. Er, der da kommt in Got - tes Na - men,



denn groß ist sei - ne Freund - lich - keit,  
 ihr To - re der Ge - rech - tig - keit.  
 sei hoch - ge - lobt zu je - der Zeit.



**Alle:** und sei - ne Gnad und Gü - te wä - ren  
**Alle:** Laßt, dan - ken uns in hel - lem Cho - re  
**Alle:** Ge - seg - net seid ihr all - zu - sam - men,



von E - wig - keit zu E - wig - keit.  
 dem gro - ßen Herrn der Herr - lich - keit.  
 die ihr von Got - tes Hau - se seid.



**Chor:** Du, Got - tes Volk, sollst es ver - kün - den:  
**Chor:** Laßt jauch - zen uns und fröh - lich sin - gen:  
**Chor:** Nun sa - get Dank und lobt den Her - ren,



Groß ist des Herrn Barm - her - zig - keit,  
 Dies ist der Tag, den Gott ge - macht.  
 denn groß ist sei - ne Freund - lich - keit,



**Alle:** er will sich selbst mit uns ver - bün - den  
**Alle:** Hilf, Herr, o hilf, laß wohl ge - lin - gen.  
**Alle:** und sei - ne Gnad und Gü - te wä - ren



und wird uns tra - gen durch die Zeit.  
 Ein Wun - der hat der Herr voll - bracht.  
 von E - wig - keit zu E - wig - keit.



**Chor:** 4. Ehr sei dem Va - ter und dem Soh - ne,



dem Heil' gen Geist auf glei - chem Thron;



**Alle:** der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit



sei Lob und Preis in E - wig - keit.

### Rosenkranzgebet

# Eucharistiefeier

**Lied:** Freue dich, du Gottesstadt!

**Chor:** Freue dich, du Gottesstadt! Freunde, strömt zusammen! Was der Herr gegründet hat, leuchtet wie in Flammen. Alle, die ihr traurig wart, sollt in Freuden stehen, nach vollbrachter Pilgerfahrt in sein Haus eingehen.



**Alle:** 2. Fei - ert, was der Herr ge - tan, als er uns er -  
3. Fei - ert, was der Herr ge - tan, dass wir se - lig  
4. Lobt den Herrn, denn er ist gut, sin - get ihm mit



ko - ren, nahm er uns als Kin - der an,  
wer - den; wie er durch sein Wort fort - an  
Freu - den; rühmt, was sei - ne Lie - be tut



hat uns neu - ge - bo - ren, als er hoch am  
bei uns bleibt auf Er - den; wie er uns mit  
jetzt und al - le Zei - ten! Denn wer auf den



Kreu - ze starb, Frei - heit zu er - wer - ben, dass auch  
Le - ben speist, sich im Brot ge - ge - ben, dass auch  
Herrn ver - traut, wird ge - fe - stig - ste - hen. In die



wir, was er er - warb, e - wig durch ihn er - ben!  
wir durch sei - nen Geist e - wig mit ihm le - ben!  
Stadt, die Gott ge - baut, darf er einst ein - ge hen.

## Kyrie

Vaticana XII (Pater cuncta)



**K / Alle:** Ky - ri - e e - le - i - son.



**K / Alle:** Chri - ste e - le - i - son.



**K / Alle:** Ky - ri - e e - le - i - son.

## Gloria



**Chor:** Eh - re sei Gott in der Hö - he und



Frie - de auf Er - den den Men - schen sei - ner Gna - de.



**Alle:** Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir



be - ten dich an, wir rüh - men dich und dan - ken

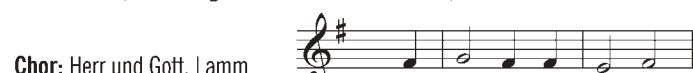


dir, denn groß ist dei - ne Herr - lich - keit:

**Chor:** Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All,



**Alle:** Herr, ein - ge - bo - re - ner Sohn, Je - sus Chri - stus.



**Chor:** Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters



**Alle:** Er - bar - me dich un - ser;

**Chor:** du nimmst hinweg die Sünde der Welt.

**Alle:** nimm an un - ser Ge - bet;

**Chor:** du sitzt zur Rechten des Vaters

**Alle:** er - bar - me dich un - ser;



Denn du al - lein bist der Hei - li - ge, du al - lein der Herr,

**Chor:** du allein der Höchste: Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen, amen.



**Alle:** A - men, a - men.

## Lesung (Apg 1,12–14)

Als Jesus in den Himmel aufgenommen war, kehrten die Apostel vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus



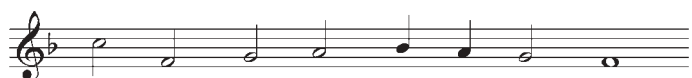
und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

### Antwortgesang



**K/A:** Von den Ta-ten dei-ner Huld, Herr, will ich e-wig sin-gen.

### Ruf vor dem Evangelium



**K/Alle:** Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

### Evangelium (Joh 2,1–11)

In jener Zeit fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt, und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zuviel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.

So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

### Fürbittruf



**K:** Chri-stus, hö - re uns. **A:** Chri-stus, er - hö - re uns.

### Gabenprozession

Überreichung symbolischer Gaben  
und der eucharistischen Gaben

### Gabenlied des Chores

#### Sanktus



**Alle:** Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott, Herr al-ler



Mäch-te und Ge-wal - ten. Er - füllt sind Him-mel und Er-de von



dei-ner Herr-lich-keit. Ho - san - na, ho - san - na, ho -



san-na in der Hö - he. Hoch - ge - lobt sei, der da



kommt im Na - men des Herrn. Ho - san - na, ho -



san - na, ho - san - na in der Hö - he.

#### Vater unser

#### Agnus Dei

**Ch 1.** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser.

**Ch 2.** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser.

**Ch 3.** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib uns deinen Frieden.



**Alle:** 1.- 2. er - bar - me dich un - ser.  
3. gib uns dei - nen Frie - den.

#### Hinweis zum Kommunionempfang

Im Abstand von einigen Metern werden Kommunionsspender in Begleitung von Ministranten, die gelb-weiße Schirme tragen, zu jedem Stehblock kommen. Alle, die für den Empfang des Leibes Christi würdig sind, mögen zum nächststehenden Kommunionsspender herantreten.

## Danklied: Mein Hirt ist Gott der Herr

**Chor:** 1. Mein Hirt ist Gott der Herr, er will mich immer weiden,  
da - rum ich immer - mehr kann Not und Man - gel lei - den;

**Alle:** er wird auf grü - ner Au, so wie ich ihm ver - trau,  
mir Rast und Nahr - ung ge - ben und wird mich immer - dar  
an Was sern still und klar er - fri - schen und be - le - ben.

**Ch:** Er wird die Seele mein mit seiner Kraft erquickern, wird durch den Namen sein, auf rechte Bahn mich schicken; **A:** und wenn aus blinder Wahl ich auch im finstren Tal, weitab mich sollt verlieren, so fürcht ich dennoch nicht; ich weiß mit Zuversicht, du Herr, du wirst mich führen.

**Ch:** Du wirst zur rechten Zeit den Hirtenstab erheben, der allzeit ist bereit, dem Herzen Trost zu geben. **A:** Dazu ist wunderbar ein Tisch mir immerdar von dir, o Herr, bereitet, der mir die Kräfte schenkt, wann mich der Feind bedrängt, und mich zum Siege leitet.

**Ch:** Du hast mein Haupt getränkt, gesalbt mit Freudenöle, den Kelch mir eingeschenkt, hoch voll zur Lust der Seele. **A:** Herr, deine Gütigkeit wird durch des Lebens Zeit mich immer treu begleiten, dass ich im Hause dein fest möge wohnhaft sein zu ewigen Zeiten.

## Segen des Heiligen Vaters

### Eucharistische Prozession zur Aussetzung in der neu geschaffenen Anbetungskapelle

#### Lied: Gottheit tief verborgen

Text: Thomas von Aquin · deutsch © Petronia Steiner OP 1951

**Alle:** 1. Gott - heit tief ver - bor - gen, be - tend nah ich dir.  
Un - ter die - sen Zei - chen bist du wahr - haft hier.

Sieh mit gan - zem Her - zen schenk ich dir mich hin,  
weil vor sol - chem Wun - der ich nur Ar - mut bin.

**Ch:** Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. Was Gott Sohn gesprochen, nehm' ich glaubend an; er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.

**A:** Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz. Hier ist auch verborgen deine Menschheit ganz. Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier; wie der Schwächer ruf' ich, Herr, um Gnad' zu dir.

**Ch:** Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot, bet ich dennoch gläubig: „Du mein Herr und Gott!“ Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, fest - er lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.

**A:** Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod! Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot. Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du, dass er deine Wonnen koste immerzu.

**Ch:** Gleich dem Pelikane starbst du Jesu mein, wasch in deinem Blute mich von Sünden rein. Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld, bringt der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.

**A:** Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: Lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht

#### In der Anbetungskapelle: Ave verum corpus (E. Elgar, 1857–1934)

#### Lied: Großer Gott, wir loben dich

**Alle:** 1. Gro - ßer Gott wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,  
so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh: „Heilig, heilig, heilig“ zu.

## Abschluss

Lied: Segne du Maria

1. Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein Kind,  
dass ich hier den Frie - den, dort den Him - mel findt'!  
Seg - ne all mein Den - ken, seg - ne all mein Tun,  
lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mit ruh'n!  
Lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruh'n!

2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb; deinen Mutterseggen ihnen täglich gib!  
Deine Mutterhände breit' auf alle aus; segne alle Herzen, segne jedes Haus!
3. Segne du, Maria, jeden, der da ringt, der in Angst und Schmerzen dir ein Ave bringt!  
Reich' ihm deine Hände, dass er nicht erliegt, dass er mutig streite,  
dass er endlich siegt!

### Verantwortlich

Vorprogramm und Liturgie: Domvikar Dr. Hans Bauernfeind; Gestaltung des Vorprogramms: Franz Kinsky, Stiftspropst Günther Mandl, Jugendpfarrer Andreas Rembeck, Stefan Saring u.a.

### Ausführende

Vorprogramm: Konrad Raischl Band; Band der Gemeinschaft Emmanuel, Leitung: Franz Kinsky; Moderation: Helmut Degenhart  
Liturgie: Sänger aus Kirchenchören des Bistums Passau, Leitung: Kirchenmusikdirektor Heinz-Walter Schmitz (musikalische Gesamtleitung); Diözesanbläser Passau und Dekanatsbläser Altötting, Leitung: Michael Beck; Kapellsingknaben und Mädchenkantorei Altötting, Leitung: Herbert Hager

### Impressum

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Passau, Seelsorgeamt 1, Domkapitular Dr. Michael Bär; Titel, Satz und Layout: Dionys Asenkerschbaumer; Notensatz: Referat Kirchenmusik Passau; Fotos: © Getty Images (Porträt Papst Benedikt XVI.); © Fremdenverkehrsamt Altötting (Kapellplatz Altötting); © AVMZ-Passau (Gnadenbild Altötting; Bischof Wilhelm Schraml) · Druck: Tutte Druckerei GmbH, Salzweg

© 2006 Bischöfliches Ordinariat Passau

## Erinnerungsmedaillen

zum Besuch von Papst Benedikt XVI. in Altötting

Während des Papstbesuches in Altötting an den Verkaufsstellen vor den Haupteingängen und am Dultplatz erhältlich.



Schlüsselanhänger, Messing, Oberfläche patiniert, Durchmesser 3 cm, mit Bild von Papst Benedikt XVI. auf der Vorderseite, der Madonna von Altötting, der Gnadenkapelle und dem Wappen von Bischof Wilhelm Schraml auf der Rückseite, € 3,-.

Medaille, Messing, Oberfläche patiniert, Durchmesser 4 cm in klarer Plastikhülle verpackt, gleiches Motiv wie oben, € 4,-.

Erhältlich auch im Bischöflichen Seelsorgeamt 1 / Verkauf  
Domplatz 3 · D-94032 Passau · Tel. 0851 393 313  
[www.bistum-passau.de/seelsorgeamt](http://www.bistum-passau.de/seelsorgeamt)  
E-mail: [seelsorgeamt@bistum-passau.de](mailto:seelsorgeamt@bistum-passau.de)

### Spendenaufwurf

Anlässlich des Besuches von Papst Benedikt XVI. bitten wir Sie, mit einer Spende ein Projekt im Sinne des Hl. Vaters zu unterstützen. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende und Ihre Unterstützung.

Konto: 43 03 008 · LIGA Passau (BLZ 750 903 00)  
IBAN: DE02750903000004303008